

ANFRAGE von Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil) und Marcel Suter (SVP, Thalwil)

betreffend Stellenwert des ÖV am linken Zürichsee-Ufer

Nachdem im Kantonsrat der Klimanotstand ausgerufen wurde, die grünen Diskussionen anhalten und vehement Massnahmen zur CO₂-Reduktion gefordert werden, ist speziell der ÖV als Beförderungsmittel gefragt. Auch wenn viele Bürger zum Umsteigen bereit wären, wird ihnen die ÖV-Nutzung regelmässig bereits am Montagmorgen zu den Spitzenzeiten vermiest und erschwert. So werden die S-Bahnen (S2 und S8) verkürzt geführt, sodass in beiden Klassen bereits ab Wädenswil nur noch Stehplätze zur Verfügung stehen. Dies war bereits früher der Fall, aber jetzt haben wir «indische» Platzverhältnisse spätestens ab Thalwil. Verspätungen aufgrund von Personalmangel oder technischen Störungen sind ebenfalls an der Tagesordnung.

Auch wenn diese Problematik vielerorts und nicht nur am linken Zürichsee-Ufer auftritt, bitten wir den Regierungsrat doch, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Kennt der Regierungsrat die aktuellen, detaillierten ÖV-Zahlen der Einfallsachsen in die Stadt Zürich?
2. Welchen Stellenwert misst der Regierungsrat dem ÖV im Bezirk Horgen bei
3. Wieso wurden ausgerechnet im Bezirk Horgen die S-Bahnen dort verkürzt?
4. Hat der Regierungsrat Kenntnis von den erwähnten Vorkommnissen in den letzten Wochen?
5. Falls ja, welche Massnahmen hat er bereits ergriffen?
6. Falls ja, welche Massnahmen sind geplant?
7. Falls nein, welche Massnahmen wird er ergreifen und in welchem Zeitraum?

Christina Zurfluh Fraefel
Marcel Suter